

Liebe OG-Vorsitzende,

liebe Mitglieder der Ortsgruppen,

ich möchte Euch/Sie über den Ablauf der Länderratssitzung und der Jahreshauptversammlung des PSK informieren.

Jahreshauptversammlung (JHV) am 07.08.2021

Wichtiger Hinweis:

Das Protokoll und die Anlagen der JHV sind vom Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterzeichnen, von den Delegierten zu überprüfen und dann in der PuS zu veröffentlichen. Satzungsänderungen sind beim Amtsgericht zu hinterlegen. Erst danach ist das Ergebnis der JHV offiziell.

Diese Anmerkungen beziehen sich ausschließlich auf die persönliche Wahrnehmung von mir als Delegierter der LG Rheinland und ersetzen keine Dokumente oder Protokolle der JHV des PSK und beinhalten nur wesentliche Punkte aus Sicht des Delegierten der LG Rheinland. Daher sind die folgenden Anmerkungen von mir ohne Gewähr, da diese nur auf meinen persönlichen Aufzeichnungen beruhen.

Ich halte es aber für wichtig, dass die OG-Vorsitzenden und die PSK-Mitglieder im Rheinland früh und ausführlich über die Ergebnisse informiert sind, da ich für volle Transparenz gegenüber unseren Mitgliedern bin.

Jetzt zu meinen Aufzeichnungen:

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Ausnahme der LG Sachsen-Anhalt waren alle LGs vertreten. Insgesamt waren LGs mit 115 Stimmen vertreten; davon hatte die LG Rheinland 18 Stimmen. 58 Stimmen waren eine einfache Mehrheit und 77 Stimmen eine 2/3 Mehrheit (u.a. für Satzungsänderungen).

Eilantrag Vorstand

Der Vorstand hat einen Eilantrag, der sich inhaltlich mit einer einmaligen Verkürzung der Amtszeit des 2. Vorsitzenden, der Jugendbeauftragten und der Beisitzerin aufgrund der Corona bedingten Absage der JHV 2020 beschäftigt, als Tagesordnungspunkt 5.1. eingebracht. Den Antrag des Vorstands werde ich als Anhang zu dieser Mail versenden.

Diesem Antrag wurde von den Delegierten auf der JHV zugestimmt.

Geschäftsberichte des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Die Berichte des Vorstandes wurden nicht mehr verlesen mit Hinweis auf den Abdruck in der PuS. Der Geschäftsbericht der Geschäftsstelle wurde verlesen. Es gab keine Rückfragen oder Kommentare zu diesen Berichten auf der JHV.

In der Länderratssitzung am 06.08.2021 wurden die Berichte intensiv besprochen und diskutiert.

Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde für die Jahre 2019 und 2020 entlastet.

Wahlen (insgesamt 115 Stimmen wahlberechtigt)

1. Wahl des 2. Vorsitzenden für 2 Jahre:
Lutz Weber war einziger Kandidat und wurde mit 81 Stimmen wiedergewählt.
Die LG Rheinland hat Lutz Weber mit 18 Stimmen gewählt.
2. Wahl der Jugendbeauftragten für 2 Jahre:
Birgit Bischoff war einzige Kandidatin und wurde mit 111 Stimmen wiedergewählt.
Die LG Rheinland hat Birgit Bischoff mit 18 Stimmen gewählt.
3. Wahl der Beisitzerin für 2 Jahre:
Brigitte Kißner war einzige Kandidatin und wurde mit 81 Stimmen wiedergewählt.
Die LG Rheinland hat Brigitte Kißner mit 18 Stimmen gewählt.
4. Wahl des 3. Vorsitzenden für 3 Jahre:
Burkhard Seibel war einziger Kandidat und wurde mit 106 Stimmen wiedergewählt.
Die LG Rheinland hat Burkhard Seibel mit 18 Stimmen gewählt.
5. Wahl des Sportbeauftragten für 3 Jahre:
Georg Benz war einziger Kandidat und wurde mit 115 Stimmen wiedergewählt.
Die LG Rheinland hat Georg Benz mit 18 Stimmen gewählt.
6. Wahl der Zuchtrichterobfrau für 3 Jahre:
Anja Maria Kopp war einzige Kandidatin und wurde mit 59 Stimmen wiedergewählt.
Die LG Rheinland hat Anja Maria Kopp mit 18 Stimmen gewählt.
7. Wahl der ISPU Delegierten für 2 Jahre:
Birgit Bischoff war einzige Kandidatin und wurde wiedergewählt.
Die LG Rheinland hat Birgit Bischoff mit 18 Stimmen gewählt.

Der Delegierte der Landesgruppe Rheinland hat sich an die Vorschläge der LG Rheinland, besprochen in der erweiterten Vorstandssitzung am 01.08.2021, gehalten und die obigen Kandidaten gewählt.

Haushaltsplan 2021 und Mitgliederbeitrag

Der Haushaltsplan wurde verabschiedet und der Mitgliedsjahresbeitrag wird nicht verändert.

Anträge

Nr. 1-7: Ehrenmitgliedschaften

Die in diesen Anträgen aufgeführten Mitglieder haben die Ehrenmitgliedschaft erhalten.

Nr. 8 Mitbestimmungsstruktur des PSK / LG Bayern

Die OGs sollten mehr Mitspracherechte und Stimmrechte auf JHV erhalten. Dies sollte in der Satzung des PSK verankert werden.

Der Antrag wurde von der LG Bayern zurückgezogen, da er Formfehler hatte.

Die LG Rheinland beantragte eine Diskussion zu diesem Punkt unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“.

Nr. 9 Termine für Einladungstexte PuS für JHV OG u. LG / Vorstand

Termine für die Einladung zu den JHV der OGs und LGs sollen zu bestimmten Redaktionsterminen an die Redaktionsleitung der PuS gehen.

Die LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde abgelehnt mit 80 zu 35 Stimmen.

Nr. 10 Nichtmitglieder des PSK sollen an der Zuchtzulassung mit PSK-Rüden teilnehmen können / LG Baden

Dieser Antrag beinhaltet keine 3 Jahres-Beschränkungen. In den Anträgen 11 und 12 ist eine 3 Jahres-Beschränkung enthalten.

Der Antrag wurde von der LG Baden zurückgezogen, wegen Antrag 11 u. 12

Nr. 11 u. 12 Nichtmitglieder des PSK sollen an der Zuchtzulassung mit PSK-Rüden teilnehmen können / LG Rheinland und Weser-Ems

Die LG Rheinland hat diesen Antrag vorgestellt und auf die Bedeutung verwiesen, mehr Rüden in die Zucht zu bekommen, um den Genpool zu erhalten.

LG Rheinland hat für diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

In der Diskussion kam der Punkt auf, dass es vor der eingeführten Zuchtzulassung kein Problem gab für Nicht-Mitglieder, ihre PSK-Rüden in die Zucht zu bekommen, und es auch keine Vorschriften gäbe, dass Nicht-Mitglieder bzw. deren Rüden aus der Zucht ausschließt. Erst mit der ZZL gibt es Formulare, die eine Mitgliedsnummer abfragen.

LG Rheinland hat im Protokoll festhalten lassen, dass der Vorstand prüft, ob diese Zuchtzulassung-Formulare geändert werden können. Der Vorstand hat sich bereit erklärt, diese Prüfung vorzunehmen. Dies wurde protokolliert.

Nr. 13 Teilnehmerzahl auf Zuchtzulassungen soll von mindestens 4 auf mindestens 6 Hunde angehoben werden / Vorstand

LG Rheinland hat dem Antrag zugestimmt.

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Nr. 14 Zuchtzulassungsverfahren auch für Hunde mit FCI-anerkannten Registerbescheinigungen / Vorstand

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 70 zu 45 Stimmen angenommen.

Nr. 15-18 Erfassung des Zahnstatus auf der Zuchtzulassung durch den Richter / LG Bayern, Nordmark, Niedersachsen und Berlin

Die Anträge 15, 16, und 18 wurden zurückgezogen zu Gunsten des Antrages 17.

Die LG Rheinland hat dem Antrag zugestimmt.
Der Antrag wurde mit 82 zu 33 Stimmen angenommen.

Nr. 19 Verpflichtende Augenuntersuchung für 12 Monate / LG Niedersachsen

Dieser Antrag beinhaltet eine Gültigkeitsdauer von 12 Monaten; die folgenden Anträge 20-24 eine Gültigkeitsdauer von 24 Monaten.

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.
Der Antrag wurde mit 12 zu 95 Stimmen (und 8 Enthaltungen) abgelehnt.

Nr. 20-24 Verpflichtende Augenuntersuchung für 24 Monate / Vorstand, LG Sachsen, und Berlin

Dieser Antrag beinhaltet eine Gültigkeitsdauer von 24 Monaten; die Anträge 21-24 wurden zurückgezogen und es wurde über Antrag 20 des Vorstandes abgestimmt. Aufgrund der Diskussionen zu einer verpflichtenden Augenuntersuchung hat sich der Länderrat im Vorfeld zur JHV mit dem Vorstand auf den Kompromiss einer Gültigkeit von 24 Monaten geeinigt und dann den Antrag 20 formuliert.

LG Rheinland hat für den Antrag 20 gestimmt.
Der Antrag 20 wurde mit 102 zu 13 Stimmen angenommen

Nr. 25 Mindestzuchtalter Hündinnen / Vorstand

Das Mindestzuchtalter sollte bei Riesenschnauzerhündinnen von 18 auf 24 Monate und für alle anderen Rassen von 15 Monate auf 18 Monate angehoben werden.

Die LG Rheinland hat dem Antrag zugestimmt.
Der Antrag wurde mit 56 zu 59 Stimmen abgelehnt

Nr. 26 Hündin soll innerhalb von 24 Monaten nicht mehr als 2 Würfe aufziehen / Vorstand

Mit dieser Regelung passt der PSK sich an die Regelung der VDH-Zuchtordnung an.

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.
Der Antrag wurde mit 75 zu 40 Stimmen angenommen

Nr. 27 ausländische Deckrüden brauchen alle verpflichtende PSK Untersuchungen/Gentests / Vorstand

Ausländische im Ausland stehende Deckrüden brauchten bisher nur die HD- und Augenuntersuchung, wenn sie in Deutschland eingesetzt werden. Mit dem Antrag müssen

diese Rüden jetzt alle verpflichtenden Untersuchungen bei Zuchteinsatz in Deutschland (bei PSK Züchter) nachweisen.

Es gab hier Diskussionen --wie bei der erweiterten Vorstandssitzung der LG Rheinland-- welche Bedeutung das Wort „Grundsätzlich“ hat, weil es dann Ausnahmen geben muss. Der Antrag konnte nicht mehr geändert werden und wurde trotzdem zur Abstimmung gestellt.

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 91 zu 24 Stimmen angenommen.

Nr. 28 DNA Test MAC ist nicht mehr Pflicht, PRA B HIVEP 3 für Zwergschnauzer wird verlängert / Vorstand

Der DNA Test MAC ist nicht mehr Pflicht und PRA B HIVEP 3 wird Pflicht ab dem 01.02.2022.

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 82 zu 25 Stimmen (bei 8 Enthaltungen) angenommen.

Nr. 29 Gentest PRA B für Zwergschnauzer soll nicht mehr verpflichtend sein / Hessen

Der Antrag wurde von der LG Hessen zurückgezogen.

Nr. 30 Einsatz von Merkmals- und Anlageträger in der Zucht

Für die Zucht sollen neben Anlageträger auch Merkmalsträger verpaart mit freien Zuchthunden eingesetzt werden.

Die LG Rheinland hat dem Antrag zugestimmt.

Der Antrag wurde mit 43 zu 72 Stimmen abgelehnt.

Nr. 31-32 Anzeigen von Deckakten von Rüden im Ausland in der PuS und PSK Datenbank / LG Mecklenburg-Vorpommern u. Niedersachsen

PSK Deckrüden mit Zuchteinsatz im Ausland (ausländische Hündin) sollen den Deckakt in der PuS und der PSK Datenbank anzeigen.

LG Rheinland hat gegen diese Anträge gestimmt.

Die Anträge wurden mit 54 zu 61 Stimmen abgelehnt.

Nr. 33 Unentgeltlicher Deckakt / LG Niedersachsen

Der Anspruch auf unentgeltlichen Deckakt bei leerbleibender Hündin entfällt, wenn der Besitzer der Hündin einen anderen Deckrüden für den nächsten Deckakt einsetzt.

Der Antrag wurde von der LG Niedersachsen zurückgezogen.

Nr. 34 Begrenzung Deckrüdenersatz / Vorstand

Begrenzung des Rüden auf 20 Deckakte im Leben, nicht mehr als 4 Deckakte im Jahr, und Deckakte im Ausland werden mitgezählt.

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.
Der Antrag wurde mit 54 zu 61 Stimmen abgelehnt.

Nr. 35 Begrenzung Deckrüdenersatz / LG Berlin

Wie Antrag 34 Begrenzung des Rüden auf 20 Deckakte im Leben. Aber keine Begrenzung auf Deckakte im Jahr, und Auslandsdeckakte werden nicht mitgezählt.

Die LG Rheinland hat dem Antrag zugestimmt.
Der Antrag wurde mit 46 zu 69 Stimmen abgelehnt.

Nr. 36 Verlängerung Wurfabnahme auf 14te Lebenswoche / LG Rheinland

Die Abnahme des Wurfes durch den Zuchtwart soll von der vollendeten 12ten Lebenswoche auf die 14te Lebenswoche verlängert werden.

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.
Der Antrag wurde mit 68 zu 47 Stimmen angenommen.

Nr. 37 DNA Untersuchungen auf erbliche Krankheiten für alle Riesenschnauzerwelpen / LG Nordmark

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.
Der Antrag wurde mit 6 zu 109 Stimmen abgelehnt.

Nr. 38 DNA Test HUU für Riesenschnauzer / LG Sachsen

Der DNA Test für HUU (Hyperurikosurie) soll für die Dauer von 5 Jahren beim Riesenschnauzer verpflichtend werden.

Es entstand eine Diskussion um die Formulierung:
„Eine Verpaarung ist nur erlaubt zwischen frei x frei und frei x Träger“
Der Begriff „Träger“ sei nicht eindeutig, da es sowohl Anlage- als auch Merkmalsträger gibt.
Die gleiche Diskussion hatten wir auch in der erweiterten Vorstandssitzung der LG Rheinland und diesen Antrag deshalb abgelehnt.

Aufgrund dieser Ungenauigkeit in der Bezeichnung „Träger“ hat die LG Sachsen den Antrag zurückgezogen.

Nr. 39 DNA Test HUU für Riesenschnauzer / LG Berlin

Der DNA Test für HUU (Hyperurikosurie) soll für die Dauer von 3 Jahren beim Riesenschnauzer verpflichtend werden. Hier wird sich konkret nur auf Anlageträger bei der Zuchtverwendung bezogen.

Wir hatten den Antrag auf der erweiterten Vorstandssitzung der LG Rheinland abgelehnt, weil er mit dem Zusatz „Schnellstmögliche Umsetzung, nach der Eintragung beim Amtsgericht“ nicht formgerecht gestellt wurde.

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 19 zu 92 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) abgelehnt.

Nr. 40 Abschaffung der Pflichtuntersuchung Patella-Luxation bei Zwergrassen / Berlin

Wir hatten den Antrag auf der erweiterten Vorstandssitzung der LG Rheinland abgelehnt, weil er mit dem Zusatz „Schnellstmögliche Umsetzung, nach der Eintragung beim Amtsgericht“ nicht formgerecht gestellt wurde.

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 45 zu 67 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) abgelehnt.

Nr. 41-42 Zuchtstätte/Zwingergemeinschaft darf maximal zwei Hündinnen gleichzeitig belegen / Vorstand

Eine Zuchtstätte/Zwingergemeinschaft darf in einem Zeitraum von 4 Wochen (gemessen ab Decktag) maximal zwei Hündinnen belegen.

Die LG Rheinland hat den Anträgen zugestimmt.

Die Anträge wurden mit 57 zu 58 Stimmen abgelehnt.

Nr. 43 Im Kalenderjahr maximal 4 Würfe / Württemberg

Innerhalb eines Kalenderjahres dürfen nur maximal 4 Würfe aufgezogen werden.

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 75 zu 40 Stimmen angenommen.

Nr. 44 Erstellen von DNA Profilen für ISAG 2006 soll auch von anderen Laboren gemacht werden / LG Bayern-Mitte

Der Antrag zielt darauf ab, nicht nur Laboklin sondern auch anderen Laboren zu ermöglichen, DNA Profile (ISAG 2006) zu erstellen.

In der erweiterten Vorstandssitzung der LG Rheinland sollte diesem Antrag zugestimmt werden.

Der Vorstand Lutz Weber und auch die Geschäftsstelle konnten aber darstellen, dass mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen sei, wenn man diesen Antrag annimmt, da Laboklin eine technische Schnittstelle zur Datenbank erstellt hat, so dass die Daten automatisiert

übermittelt werden und nicht händisch eingepflegt werden müssen. Ein händisches Einpflegen der Daten von anderen Laboren würde zu erheblichen Mehrkosten und zeitlichem Mehraufwand führen und wäre fehleranfällig. Für mich war das eine Information, die der LG Rheinland bei Ihrer Entscheidung auf der erweiterten Vorstandssitzung nicht vorlag. Daher habe ich mich als Delegierter dazu entschlossen, den Antrag abzulehnen.

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt (Änderung des Votums der LG Rheinland).
Der Antrag wurde mit 50 zu 65 Stimmen abgelehnt.

Nr. 45 Rassespezifische Untersuchungsaufträge bei Laboklin / LG Sachsen

Der Antrag wurde von der LG Sachsen zurückgezogen.

Nr. 46 Pflicht zur Erstellung DNA Profil auf allgemeinen ISAG Standard umstellen / Vorstand

Bisher bezog sich die Pflicht zur Erstellung DNA Profil auf ISAG 2006. Es ist absehbar, dass es neue Standards geben wird. Um die ZO dadurch nicht dauernd ändern zu müssen, wurde „ISAG 2006“ durch „ISAG-Standard“ ersetzt.

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.
Der Antrag wurde mit 105 zu 10 Stimmen angenommen.

Nr. 47 PSK Referenzverein für eine Heterozygotiestudie mittels Premium DNA Profil nach ISAG Standard 2020 / Vorstand

Der Antrag wurde vom Vorstand zurückgezogen.

Nr. 48 Überarbeitung und Aktualisierung „Wurfeintragungen“ (Zuchtordnung/Zuchtbuch-/Registerführung) / Vorstand

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.
Der Antrag wurde mit 115 Stimmen angenommen.

Nr. 49 Änderung Standard kupierte Ruten und Ohren sind „ausschließender Fehler“ / LG Niedersachsen

Darauf wurde bisher verzichtet, da PSK Richter auch im Ausland richten können sollen. Es wird befürchtet, dass andere Vereine (z.B. AKC) dann den Standard anpassen. Daher sollte der Standard nicht mit dem „ausschließender Fehler“ eines Kupierverbotes für Ruten und Ohren ergänzt werden. So auch auf der erweiterten Vorstandssitzung der Landesgruppe Rheinland diskutiert.

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.
Der Antrag wurde mit 24 zu 80 Stimmen (bei 11 Enthaltungen) abgelehnt.

Nr. 50 Änderung des Standards bei den Rassen bezüglich Säbel- und Sichelrute / LG Württemberg

Die Formulierung: „Naturbelassen: Zuchtziel ist die Säbel- oder Sichelrute“ soll in „Naturbelassen: Säbel- oder Sichelrute“ geändert werden.

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 15 zu 92 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) abgelehnt.

Nr. 51 Änderung Standard Affenpinscher, Farbe mit „Farbanflug“ / LG Mecklenburg-Vorpommern

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 23 zu 92 Stimmen abgelehnt.

Nr. 52 Änderung Standard Affenpinscher, „Zähne“ / LG Mecklenburg-Vorpommern

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 7 zu 104 Stimmen (4 Stimmen waren bei Abstimmung abwesend) abgelehnt.

Nr. 53 Aufnahme Riesenschnauzer schwarz-silber als Durchführungsbestimmung in ein Zuchtprogramm / Vorstand

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 95 zu 16 Stimmen (4 Stimmen waren bei Abstimmung abwesend) angenommen.

Nr. 54 Zulassung von HD-C-Hüfte Hunden zur Zucht mit Antrag Vorstand / Vorstand

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 21 zu 90 Stimmen (4 Stimmen waren bei Abstimmung abwesend) abgelehnt.

Nr. 55 Spezifizierung des Mindestalters eines Hundes auf 15 Monate für die Zuchtzulassung / Vorstand

Bisher Stand in den Zuchtzulassungsbedingungen „zuchtfähiges Alter“. Dies sollte ersetzt werden durch „mind. das Alter von 15 Monaten“

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 40 zu 75 Stimmen abgelehnt.

Nr. 56 Übernahme der Kosten der Fährtenleger durch PSK Hauptverband / LG Niedersachsen

Die Kosten der Fährtenleger (insbesondere Übernachtungskosten) sollen wie bei den Schutzdienst Helfern vom PSK Hauptverband übernommen werden.

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 61 zu 45 Stimmen (bei 9 Enthaltungen) angenommen.

Nr. 57 Änderung Punktzahlbemessung zur Qualifikation zur DM-RS / Mecklenburg-Vorpommern

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 47 zu 64 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) abgelehnt.

Nr. 58 Siegeltitel des PSK auch für Nicht-Mitglieder und ohne gesundheitliche Pflichtuntersuchung / Vorstand

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 60 zu 55 Stimmen angenommen.

Nr. 59 Umbenennung von Dokumenten in Anlehnung an VDH-Schema / Vorstand

Die Ausführungsbestimmungen Ausstellungen PSK, Ausführungsbestimmungen für Titel und Anwartschaften, PSK-Richtlinie zum Zuchtzulassungsverfahren im PSK, Ausführungsbestimmungen für Zuchtrichter und Ausbildung für Zuchtrichter PSK sollen entsprechend der VDH Benennung umgestellt werden.

LG Rheinland hat für den Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 49 zu 66 Stimmen abgelehnt.

Nr. 60 Schaffung einer Ausstellungsordnung nach VDH Struktur / LG Westfalen

Ähnlich dem Antrag Nr.59, nur allgemeiner formuliert. Da beide Anträge abgelehnt wurde, hat sich an dem Zustand, dass die Ausstellungsordnung nicht nach VDH Struktur gegliedert ist, nichts geändert.

LG Rheinland hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag wurde mit 39 zu 64 Stimmen (12 Stimmen waren bei Abstimmung abwesend) abgelehnt.

Nr. 61-62 Haarproben während der JSA, ESA, u. BSA / Vorstand u LG Niedersachsen

Der Antrag aus 2019 Haarproben auf der Ausstellung zu kontrollieren, wurde auf der JHV 2019 zugestimmt. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass wegen fehlender Gegenfinanzierungsoption und aufgrund von Gesetzen/Vorschriften die Umsetzung nicht möglich ist. Der Antrag aus 2019 soll ausgesetzt werden.

Der Antrag 62 wurde nicht behandelt bzw. als obsolet gestellt wegen Antrag 61.

LG Rheinland hat für den Antrag 61 gestimmt.

Der Antrag 61 wurde mit 95 zu 16 Stimmen (4 Stimmen waren bei Abstimmung abwesend) angenommen.

Nr. 63 Änderung Layout der PSK Werbeanzeige / LG Nordmark

Der Antrag wurde von der Landesgruppe Nordmark zurückgezogen.

Nr. 63 Veröffentlichung Neuzüchter in der Züchterliste / LG Westfalen

Der Antrag ist gegenstandslos, weil diese Maßnahme schon umgesetzt wurde.

Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“

Unter diesem Punkt wurde auf Basis des wegen Formfehler zurückgezogenen Satzungsantrags Nr.8 der LG Bayern das Thema der Mitspracherechte der OGs auf der JHV bzw. der Mitgliederversammlung des PSK diskutiert.

Der Delegierte der LG Rheinland sieht erheblichen Reformbedarf hinsichtlich der derzeitigen Stimmrechte, die von Delegierten der LGs (in der Regel die 1. Vorsitzenden der LG) wahrgenommen werden. Die Mitspracherechte der OGs, die mit ihren Mitgliedern die Basis bzw. das Fundament des Vereins darstellen, sind nur indirekt durch den LG-Delegierten, der laut Satzung frei in seiner Entscheidung ist, vertreten. Die spärlich besuchte JHV 2021 in Alsfeld zeigt das nachlassende Interesse der Mitglieder, die zwar Meinungen äußern können, aber an den Entscheidungsprozessen nicht beteiligt sind. Die Delegiertenstruktur wurde eingeführt, als der PSK mehr als 10.000 Mitglieder hatte. Inzwischen hat sich die Mitgliederzahl halbiert. Dies ermöglicht auch organisatorisch eine direktere Einbeziehung der Mitglieder über ihre OGs. Dieser Vorschlag wurde von großen Teilen des Publikums (Mitglieder ohne Stimmrecht) der Mitgliederversammlung begrüßt.

Die ablehnende Meinung zu diesem Vorschlag den OGs ein direktes Stimmrecht zu geben, bezog sich auf die zusätzlichen Kosten, den organisatorischen Aufwand, dem unterstellten mangelnden Interesse einiger OGs und der eingespielten derzeitigen Struktur des PSK.

Es wurden von den Mitgliedern noch weitere Themenfelder in diesem Umfeld angesprochen, wie die Möglichkeit des Delegierten der LG über Anträge geheim abstimmen zu können, die Ungebundenheit des Delegierten von den Beschlüssen seiner Landesgruppe, die vielen erst auf der JHV festgestellten Formfehler in den Anträgen und die geringe Bereitschaft über den Reformbedarf des PSK zu sprechen.

Der Vorsitzende beendete die Diskussion mit Verweis auf die fortgeschrittene Zeit und auf das anstehende Buffet nach der JHV.

Abschließend möchte ich

mich bei Dietmar Freudenberger bedanken für die Unterstützung auf dem für mich unbekanntem Terrain eines Delegierten der JHV des PSK.

mich bei Klaus Leutermann für seine generelle Unterstützung in allen formalen und inhaltlichen Fragen.

festhalten, dass ich mich als Delegierten gesehen habe und alle Beschlüsse der Landesgruppe Rheinland hinsichtlich der Wahlen und auch der Anträge (mit einer erläuterten Ausnahme Antrag Nr.44) umgesetzt habe, auch wenn ich persönlich bei einigen Anträgen anders abgestimmt hätte.

Viele Grüße

Martin Stuke

Delegierter der LG Rheinland auf der JHV 2021

Kommissarische Vertretung der Aufgaben des 1. Vorsitzenden der LG Rheinland

2. Vorsitzender der LG Rheinland